Leave no one behind

Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung einbeziehen

Fortbildungsprogramm zur inklusiven Gestaltung von Entwicklungsprojekten und -programmen / Bonn 2016

bezev.de
Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.

„Wir sind entschlossen, Armut und Hunger in allen ihren Formen und Dimensionen ein Ende zu setzen und sicherzustellen, dass alle Menschen ihr Potenzial in Würde und Gleichheit und in einer gesunden Umwelt voll entfalten können“,

heißt es in der Präambel der 2030 Agenda, die am 25. September 2015 auf dem UN-Gipfel verabschiedet worden ist. Erklärtes Ziel dieser neuen Agenda ist es, niemanden zurückzulassen und besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen bei der Umsetzung der Ziele besonders zu beachten.

Zu diesen benachteiligten Gruppen gehören Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung in besonderer Weise. Armut und Beeinträchtigung/Behinderung stehen besonders in den Ländern des Globalen Südens in einem engen Zusammenhang, da sie sich gegenseitig bedingen und verstärken können.

Entwicklungsprojekte inklusiv gestalten

Die 2030-Agenda ist darauf ausgerichtet, die Menschenrechte für alle zu verwirklichen. Dies ist insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigung/ Behinderung von Bedeutung, da sie laut der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) ein Recht auf Entwicklung und gleichberechtigte Teilhabe haben.

Die Konvention ist weltweit von 160 Staaten ratifiziert worden (Stand: Dezember 2015). Darunter befinden sich 115 Länder des Globalen Südens, die Partnerländer von Organisationen der deutschen staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungszusammenarbeit sind.

Aufgrund der Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit für Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung im Globalen Süden enthält die Konvention einen eigenen Artikel dazu. Artikel 32 beinhaltet die Verpflichtung, die Entwicklungszusammenarbeit inklusiv zu gestalten und Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung gleichberechtigt und aktiv einzubeziehen.

Wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann, soll mit dem Fortbildungsprogramm vermittelt werden.

Wie ist das Konzept des Programms?

Das Fortbildungsprogramm besteht aus fünf eintägigen Seminaren, die aufeinander aufbauen. Es orientiert sich an der Praxis der Projektplanung und -durchführung von Nichtregierungsorganisationen und legt einen wirkungsorientierten Projektzyklus zugrunde.

Neben der Vermittlung von grundlegenden Informationen zum Thema inklusiver Entwicklung und einem menschenrechtlichen Verständnis von Behinderung beinhaltet das Programm einen starken Praxisbezug und Anpassung an die Bedarfe der Teilnehmenden. Diese können – falls vorhanden und gewünscht – eigene geplante Vorhaben mitbringen, die sich für Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung öffnen möchten.

Das Programm soll mit dem ersten Seminartag Ende Januar 2016 in Bonn beginnen und im Oktober 2016 enden.

Anmeldeschluss: 15. Januar 2016

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.
Institut für inklusive Entwicklung
Wandastraße 9
45136 Essen

Leave no one behind
Menschen mit Beeinträchtigung/ Behinderung einbeziehen

Das Programm gestaltet sich wie folgt:

Seminar 1
Grundlagen inklusiver Entwicklung
29. Januar 2016

Seminar 2
Inklusive, menschenrechts-basierte Projektplanung und -durchführung
4. März 2016

Seminar 3
Inklusive Projektplanung in der Praxis
15. April 2016

Seminar 4
Reflexion und Austausch zur praktischen Umsetzung
1. Juli 2016

Seminar 5
Inklusive Wirkungsmessung
28. Oktober 2016

Zusätzlich steht ein kleines Stundenkontingent zur individuellen Beratung der teilnehmenden Organisationen zur Verfügung.

An wen richtet sich das Programm?

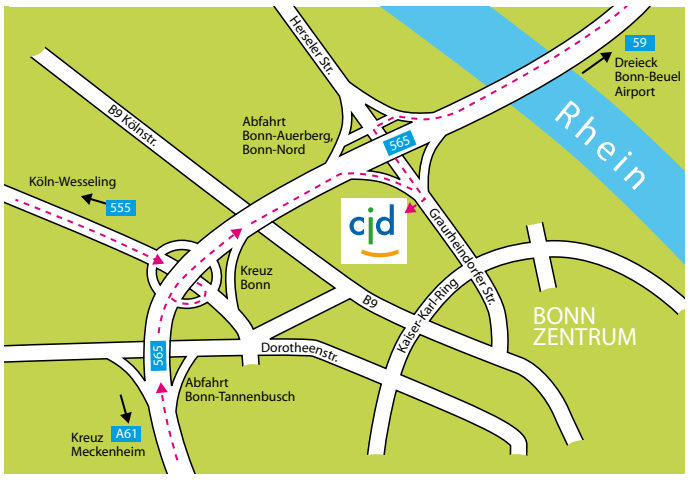
Das Fortbildungsprogramm richtet sich an MitarbeiterInnen von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Organisationen, die daran interessiert sind, Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung zukünftig in ihrer Arbeit stärker zu berücksichtigen.

Anmeldung

Die Seminare sind nicht einzeln buchbar, sondern nur als Gesamtprogramm.

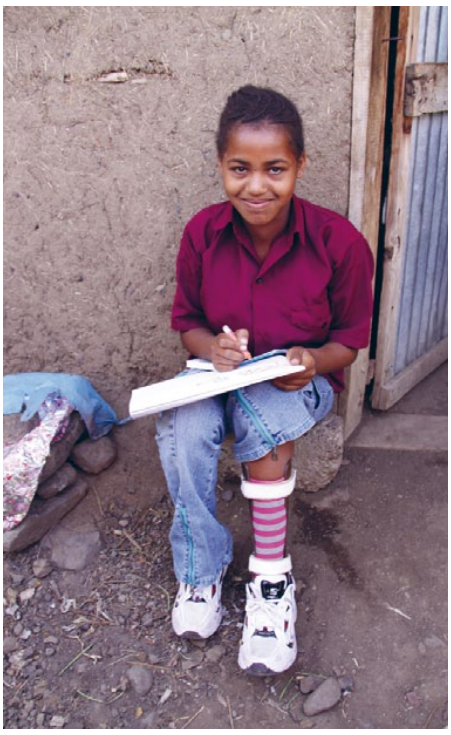
Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar unter Rücksendung des Anmeldeformulars per Post oder Fax an. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Die Seminare finden im CJD Bonn statt:
CJD Bonn
Graurheindorfer Str. 149
53117 Bonn



Die Seminare sind inklusiv und barrierefrei ausgerichtet.

Der Teilnahmebetrag für das Gesamtprogramm beträgt 360 €. Darin enthalten ist die Seminargebühr, Seminarmaterialien, Verpflegung sowie eine Übernachtung für eine Anreise am Vortag.



Birtukaine (13) geht zur Schule

Birtukaine kann dank einer Orthese, die ihren Fuß stützt, zur Schule gehen. Stolz zeigt sie, was sie gelernt hat.
© LICHT FÜR DIE WELT

Kontakt

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit
Institut für inklusive Entwicklung
Wandastr. 9
45136 Essen
Tel.: 0201/17 89 123
Fax: 0201/17 89 026
E-Mail: info@inie-inid.org

Mit finanzieller Unterstützung des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

bezev wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes „Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst“

Verbindliche Anmeldung

Zum Fortbildungsprogramm **Leave no one behind: Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung einbeziehen** melde ich mich hiermit verbindlich an.

Vorname Nachname

Organisation

Straße

PLZ Ort

Telefon

Mail

Bitte geben Sie hier relevante Informationen (z.B. Anforderungen der Barrierefreiheit, Nahrungsunverträglichkeiten) zur Organisation der Seminare an oder nutzen Sie das Feld für weitere Bemerkungen.

☐ Ich werde am 28. Januar 2016 anreisen und benötige eine Übernachtung (wird für die folgenden Seminare weiter konkret abgefragt werden).

Ort, Datum, Unterschrift